

Wasserprojekte in Kenia: erstes Halbjahr 2022

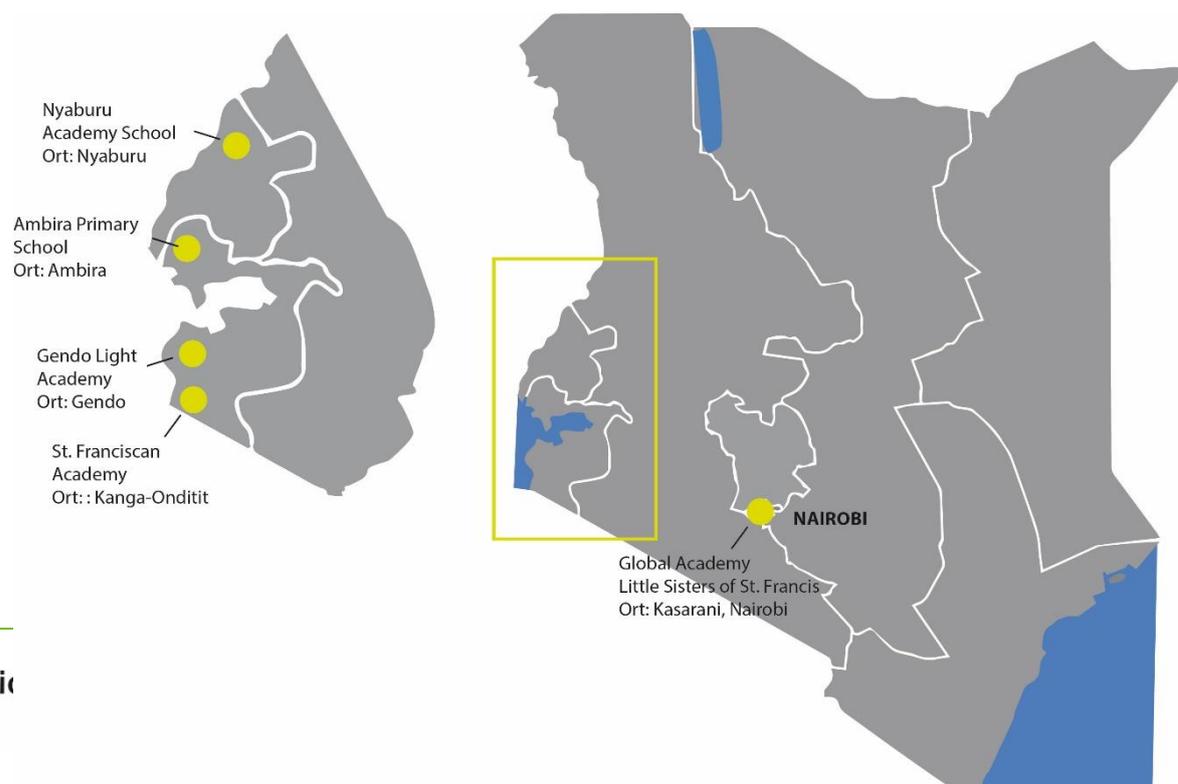
1. Allgemeine Informationen

1.1 Unser Projektpartner:

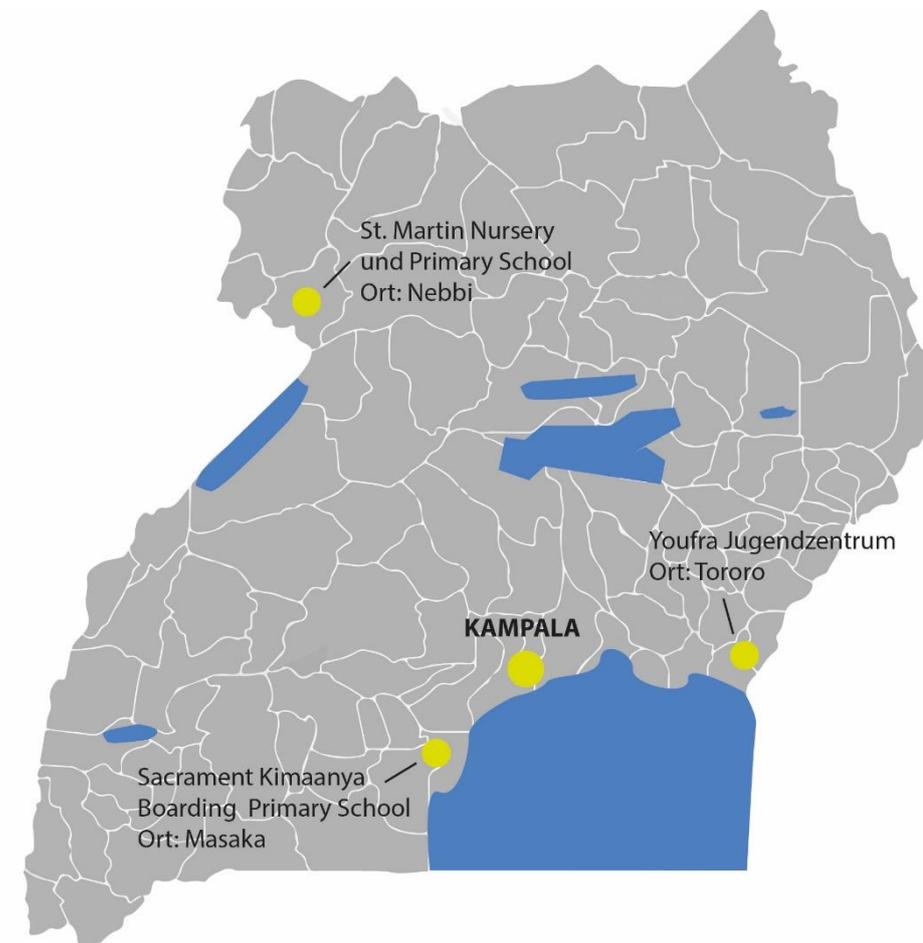
Unsere Partner sind uns durchweg über viele Jahre persönlich bekannt. Wir pflegen den Kontakt zu ihnen durch Reisen in die Projektgebiete und Besuche der Partner bei uns in Düsseldorf. Da wir in der Regel mit christlichen Partnern verschiedenster Kongregationen zusammenarbeiten, haben diese bei Besuchen in Europa oft die Gelegenheit auch uns einen Besuch „abzustatten“. So bleiben die Verbindungen immer aktiv und Projekte können direkt besprochen werden. Über die Jahre hat sich zudem ein großes Netzwerk in unseren Partnerländern aufgebaut, so dass lokale Partner Projekte von anderen Partnern besuchen. Somit erhalten wir doppelt geprüfte Informationen zu der Arbeit und es wird viel Transparenz gewährleistet.

1.2 Die Projektregion:

Kenia



Uganda



1.3 Die zu fördernden Wasserprojekte:

Die Hauptbegünstigten unserer Wasserprojekte sind Schulkinder und Jugendliche, meist zwischen 5 und 18 Jahren. Hier ist die Problematik natürlich besonders schwerwiegend, denn Kinder brauchen sauberes Wasser! Es wird an den Schulen zum Trinken ausgegeben, aber es wird auch für das Kochen der Mahlzeiten genutzt, die die Kinder in den afrikanischen Schulen fast immer erhalten. Oft ist es die einzige Mahlzeit am Tag für die Kinder. Von einigen Schulen wissen wir, dass sie bisher das Wasser an nahegelegenen Tümpeln, kleinen Quellen, im besten Fall aus Flüssen bekommen; wenige Schulen können es sich leisten, Wasser hin und wieder liefern zu lassen. In jedem Fall kann eine unzureichende Wasserversorgung oder eine Versorgung mit verunreinigtem Trinkwasser für die Kinder gefährlich und teilweise lebensbedrohlich sein. Wenn ein Kind sich einen Magendarminfekt „einfängt“, ist es viel schneller dehydriert als ein Erwachsener, vor allem bei starker Hitze. Dies kann ohne nahegelegene Möglichkeit medizinischer Versorgung oft ein Todesurteil sein! Zu den sogenannten „water-borne diseases“, also wasserbürtige Krankheiten, zählen unter anderen Hepatitis, Cholera und Typhus. Offene Wasserquellen sind zudem eine Brutstätte für Mücken, die wiederum Krankheiten wie Malaria und Gelbfieber übertragen können. Aber nicht nur die Verschmutzung, sondern vor allem die Verfügbarkeit von Wasser stellen in der Gegend ein immer größer werdendes Problem dar, wie oben bereits erläutert.

2. Unterschiedliche Kosten der Projekte:

Teilweise haben die Projekte, auch wenn sie ähnlich scheinen unterschiedliche Kosten. Die preislichen Unterschiede in liegen an:

- 1) unterschiedlich hohen Beträgen der Selbstbeteiligung,
- 2) an der unterschiedlichen Anzahl von Wassertanks und

- 3) unterschiedlichen Größen dieser (1.000 bis 10.000 Liter), sowie
- 4) an der Art der Wasserversorgung (Pumpen mit/ohne Energieversorgung, Solarbetrieb oder Generator oder Regenwassertanks mit/ohne Auffangsystemen und Befestigung).
- 5) Teilweise sind an den Schulgebäuden schon Vorrichtungen zum Auffangen von Regenwasser angebracht.
- 6) 6) Zuletzt wird der preisliche Unterschied auch von der Firma geprägt, die den Tank verkauft und installiert. Je nach Abgelegtheit des Ortes, können die Kosten höher oder niedriger sein.

2. Die einzelnen Projekte:

2.1 Kenia

Kauf von 2 Wassertanks für die Ambira Primary School (af-2022-02)

Im Westen Kenias nahe des Lake Victorias liegt Ambira, ein Dorf geprägt von tiefer Armut, von Dürre, Malaria und HIV-Infektionen. Lange Zeit gab es für Kinder in der Region keine Möglichkeit eine Schule in erreichbarer Nähe zu besuchen. Seit 2014 wird diese Lücke durch die Ambira-Grundschule, eine halb staatlich, halb private Initiative gedeckt, die im letzten Jahr 150 Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu Bildung ermöglichte, hiervon 95 Mädchen und 65 Jungen.

Leider wird das Schulleben der Kinder durch die schlechte Wasserversorgung Ambiras stark beeinträchtigt: Die sogenannte „Ambira-Spring“ ist die einzige Wasserquelle des Dorfes, welche eine Brutstätte für wasserbedingte Krankheiten ist und zudem in Dürrezeiten austrocknet. Die beste Lösung für dieses Problem sind Wassertanks und ein Regenauffangsystem, das die Schule versorgen kann. Mit knapp 1.069 € möchte die Gemeinde zwei Tanks errichten, um die reichhaltigen Regenfälle in sichere Reserven für Dürrezeiten umzumünzen.

Kauf von 4 Wassertanks für die Nyaburu Academy School (af-2022-05)

Die Nyaburu Primary School, die Grundschule des Dorfes Nyaburu, bietet derzeit 150 Kindern Zugang zu Bildung, davon 67 Jungen und 83 Mädchen. Eine Unterstützung zum Kauf von Wassertank würde aber auch die ca. 30 hinter den Kindern stehenden Familien unterstützen.

Auch in Nyaburu ist die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser mit großem Aufwand verbunden. Meist sind die Kinder neben den Frauen für die Beschaffung des Wassers zuständig. Um sauberes Wasser zu bekommen

müssen die Kinder, insbesondere während der Regenzeit, zu weit entfernten Wasserstellen laufen und versäumen in dieser Zeit den Unterricht. Um Abhilfe zu schaffen, hat die Schulleitung die umliegende Bevölkerung durch Kampagnen darüber informiert und dazu aufgerufen, Regenwasser zu sammeln und vor Verzehr abzukochen. Zusätzlich möchte die Schule selbst Wassertanks beschaffen um das Regenwasser nutzen zu können, die Familien zu entlasten und den Schulbesuch der Kinder hiermit sicher zu stellen.

Das Projekt spiegelt Selbsthilfeaktivitäten der Schulleitung zur Prävention von wasserbürtigen Krankheiten. Es schafft lokale Strukturen zur Wasserversorgung und ist sozial nachhaltig, da auch die Familien im Umfeld sauberes Trinkwasser nutzen und die Verbreitung von Krankheiten reduzieren können. Kosten für Behandlungen entfallen, ebenso krankheitsbedingter Schul- und Arbeitsausfall und den damit verbundenen Bildungs- und Verdienstausschlag. Das Sammeln von Regenwasser ist zudem eine umweltfreundliche und ressourcenschonende Alternative im Gegensatz z.B. zu einer generatorbetriebenen Pumpstation.

Die Schule plant mit vier Behältern von jeweils 5000l Tanks und rechnet mit 1.400 € Kosten. Das Wasserkomitee der Schule verwaltet die Tanks, wacht über die Nutzung des Wassers und sorgt für eine regelmäßige Wartung von Tanks und Leitungen.

Kauf eines Wassertanks für die Gendo Light Academy **(af-2022-10)**

Die Gendo Light Academy, eine einfache Grundschule, liegt nahe des Gendo Flusses im gleichnamigen Ort Gendo. An ihr werden Kinder aus dem Ort und den umliegenden Dörfern unterrichtet. Seit letztem Jahr besuchen 210 Kinder, zwischen zwei und fünfzehn Jahren, die Schule. Ihr Wasser bezieht die Schule aus dem Fluss, der die einzige Wasserader in der Umgebung darstellt. Während der Trockenzeit versiegt der Strom jedoch vollständig. Die Kinder müssen dann weite Wege zurücklegen, um an Wasser zu kommen; am Unterricht nehmen viele Kinder in dieser Zeit daher nicht mehr teil.

Regentanks sind dringend benötigt um die Schüler im Unterricht zu behalten und ihnen damit in der bildungsarmen Gegend eine Zukunft zu ermöglichen. Schon ein einziger Tank mit 10.000 Litern Fassungsvermögen reicht laut unseren Partnern aus, damit sich die Situation erheblich verbessert. Die Projektkosten belaufen sich auf rund 1.200 €.

Kauf von 3 Wassertanks für die St. Franciscan Academy (Primary School)
(af-2022-14)

Die St. Franciscan Academy, eine kirchliche Grundschule zugehörig zur Diözese Homa Bay, liegt in der Kleinstadt Kanga-Onditi, in der Region Migori, unweit des Lake Victorias. Auch hier stellt der Mangel an sauberem Trinkwasser in unmittelbarer Umgebung ein großes Problem dar und soll mit einer Regenwassersammelanlage behoben werden. Von dieser sollen nicht nur die 214 Schüler der Grundschule profitieren, sondern, wenn es der Vorrat zulässt, auch die Menschen in der Umgebung versorgt werden. Ziel soll auch hier sein, WBD vorzubeugen und die Kinder, die in dieser Schule zumeist HIV/Aidsweisen sind, mit reinem Wasser zu versorgen und Ihnen trotz der gesundheitlichen Nachteile die Möglichkeit auf Bildung zu geben.

Die Schule rechnet mit einem Liter pro Kind pro Tag. Dies macht bei 20 Schultagen im Monat 4.280 Liter. Da das Term drei Monate lang ist werden 12840 Liter benötigt. Da die Tanks an unterschiedlichen Stellen aufgestellt werden und der regen nicht immer an der gleichen Stelle fällt wird so gehofft, die gewünschte Menge erreichen zu können. Bei Wasserüberschuss wird dieser unter der im Umkreis wohnenden Bevölkerung verteilt.

Geplant ist daher die Beschaffung von drei Wassertanks je 10.000 l samt Sammelrinnen/ -rohre und Zement, Sand und Steine zur Fundamentierung. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich 2.760 €.

Kauf von 3 Wassertanks für die Global Academy der Little Sisters of St. Francis (af-2022-19)

Die Little Sisters of ST. Francis (LSOSF) leiten zahlreiche Schulen in ganz Kenia und zählen zu unseren zuverlässigsten Partnern. Die Grundschule, Global Academy, wurde 2007 gegründet und befindet sich in Kasarani, in Nairobi. Derzeit besuchen 372 Schüler die Grundschule davon 203 Jungen und 169 Mädchen. Die Schule steht derzeit vor der Herausforderung, das Wasser für die Verwendung nutzbar zu machen und Speichermöglichkeiten zu haben. Obwohl Nairobi im Laufe des Jahres eine beträchtliche Menge an Niederschlägen verzeichnet und das Wasser von der Wasserversorgung des Bezirks Nairobi bezogen wird, kann die Schule dieses Wasser nicht nutzen, da nicht genügend Wasserspeicher dafür haben. Die begrenzten Wassermengen, die zur Verfügung stehen, gefährden (1) das Schulspeisungsprogramm und (2) die sanitären Einrichtungen, vor allem in dieser Zeit des COVID 19, in der die Schulen viel Wasser zum Händewaschen und für eine gute Hygiene benötigen. Die Schule ist für den täglichen Gebrauch auf das vom Nairobi County Water Service gelieferte Wasser angewiesen. Die LSOSF möchten dem Abhilfe schaffen und drei Wassertanks für insgesamt 30.000 Liter Staukapazität anschaffen. Hierdurch kann genug Wasser gespeichert werden und die Hygienebedingungen der Schule können verbessert werden.

2.2 Uganda

Anschaffung von 4 Wassertanks für die St. Martin Nursery und Primary School (af-2021-84)

Die St. Martin Nursery School ligt in Nebbi, im Nord-Westen Ugandas. Die derzeitige Wassersituation in der Schule ist prekär und die Schule braucht daher dringend eigene Wassertanks, um Regenwasser gewinnen und für den Verzehr und Hygienemaßnahme nutzbar zu machen. Derzeit hat die Schule keine eigenen Wassertanks und das Wasser muss durch die Kinder an verschiedenen Wasserstellen gesammelt und zur Schule gebracht werden, eine hier übliche, aber sehr mühsame Praxis, die oft dazu führt, dass die

Kinder nicht am Unterricht teilnehmen können. Um diese Situation zu ändern sollen zunächst vier 10.000 Liter Wassertanks gekauft werden und an den Gebäuden der Schule installiert werden. Derzeit besuchen 614 Schulkinder die Schule und es sind zeitweise bis zu 19 Lehrer angestellt. Weitere begünstigte sollen 573 Personen sein, die im Umfeld der Schule leben.

Wasserpumpe mit Solarbetrieb für das YOUFRA Jugendzentrum
(af-2021-82)

Das YOUFRA (*Franciscan Youth of Uganda*) Lira Community Resource Center begann als ein Nothilfe Projekt der YOUFRA selbst, um den Rehabilitationsaktivitäten der Jugendverbundung Kontinuität geben zu können. Die Verbindung hat das Ziel armen, marginalisierten und besonders vulnerablen Kindern, Jugendlichen und jungen Frauen ein friedvolles Umfeld zu geben und Bedingungen für eine nachhaltige Entwicklung dieser zu schaffen. Die meisten der Jugendlichen wurden Opfer der grausamen Gewalttaten der LRA (*Lord's Resistance Army*) während des Krieges, sind von HIV/AIDS Infektionen oder des Karamajong Rinderdiebstahl/ Masaker im Norden und Nordwesten des Landes (Gulu, Lira, Soroti und Tororo) betroffen. Das YOUFRA Zentrum liegt in Ngete Geneanary, Tororo, in dem Dorf Atego im Distrikt Lira, der gleichnamigen Diözese Lira in Nord Uganda und wird für Retreats, Workshops sowie als Waisenhaus und Unterkunft genutzt. Damit das fast fertig gestellte Zentrum nutzbar gemacht werden kann, bedarf es noch der Versorgung durch Wasser, dass mit einer durch Solarenergie betriebenen Pumpe aus einem Brunnen gepumpt werden soll. Von der Stadt Lira liegt das YOUFRA Center 5 Kilometer entfernt und 1 Kilometer von der nächsten Wasserquelle. Da die Bevölkerungsdichte sehr hoch ist, bilden sich vor der Quelle lange Schlangen und die Kinder müssen sich mit den Dorfbewohnern um das Wasser streiten. Da die meisten der Kinder noch klein sind und sie teilweise Behinderungen haben ist das Wasserholen für sie sehr mühsam.

Begünstigt von dem Brunnenbau würden rund 1000 Menschen, (Erwachsene, Kinder, Jugendliche und die restliche Dorfgemeinschaft). Derzeit leben 157 heimatlose Kinder in dem Zentrum selbst. Die Familien der umliegenden Gemeinden zählen rund 800 Menschen.

Anschaffung und Befestigung von 4 Wassertanks für die Sacrament Kimaanya Boarding Primary School
(af-2021-111)

Die Sakrament Kimaanya Schule, eine Grundschule mit Internat, liegt in Masaka im Südwesten Ugandas. Die Schule ist für ugandische Verhältnisse relativ groß und zählt derzeit 1.012 Kinder, davon 525 Jungen und 487 Mädchen. Wie die meisten Schulen der Gegend, leidet die Schule unter mangelnder Wasserversorgung. Da in der Nähe kein größerer Fluss oder See liegt, müssen die gut 1.000 Kinder mit brackigem Wasser aus einer ca. 1 km entfernten Quelle versorgt werden. Folglich brechen regelmäßig Krankheiten wie Cholera oder Bilharziose aus. Um diesen Krankheiten vorzubeugen, die Hygienestandards insgesamt zu verbessern und den kontinuierlichen Besuch der Kinder zu gewährleisten sollen 4 Wassertanks à 10.000 Liter angeschafft werden. Mit der Installation dieser Tanks könnte die Situation sehr verbessert werden.

3. Fotos



Schulkinder in Kenia



Bewässerungsmöglichkeiten während und nach der Regenzeit (Nach der Regenzeit ist alles grün – aber kurze Zeit später folgt die Trockenheit und die Gewässer trocken ein)



Wasserstelle nahe des YOUFRA



Eine junge Mutter beim Wasserholen in Uganda







Mädchen der Gendo Light Academy holen Wasser



Schulkinder und Lehrer holen zusammen Wasser





Ein Beispiel von Wassertanks, die in Uganda installiert werden

4. Projektzusammenfassung

Projekte 2021							
Nachname	Vorname	Ort	Land	Projektname	Kont.	ÜBWG €	Begünstigte
Awar	Margret	Tororo	Uganda	Wasserpumpe mit Solarbetrieb für das Youfra Jugendzentrum	Af-2021-82	6.670,00 €	Derzeit leben 157 heimatlose Kinder in dem Zentrum selbst. Die Familien der umliegenden Gemeinden zählen rund 800 Menschen. Zu den Retreats, die Ende des Jahres stattfinden, kommen zusätzlich rund 3000 bis 3500 Kinder und Jugendliche in das Zentrum
Hakim	Samuel	Nebbi	Uganda	Anschaffung von 4 Wassertanks für die St. Martin Nursery und Primary School	Af-2021-84	6.000,00 €	614 Schulkinder (396 Mädchen und 218 Jungen)
Kagolo	Sarah	Masaka	Uganda	Anschaffung und Befestigung von 4 Wassertanks für die Sacrament Kimaanya Boarding Primary School	Af-2021-111	4.500,00 €	1.012 Schulkinder
Projekte 2022							
Nachname	Vorname	Ort	Land	Projektname	Kont.	ÜBWG €	Begünstigte
Omondi	Vitalis Wamura	Ambira	Kenia	Kauf von 2 Wassertanks für die Ambira Primary School	Af-2022-2	1.096,00 €	150 Schulkinder (5-16 Jahre), davon 95 Mädchen und 65 Jungen
Atiando	Alice	Nyaburu	Kenia	Kauf von 4 Wassertanks für die Nyaburu Academy School	Af-2022-5	1.400,00 €	30 Familien im Umfeld der Akademie und Schulkinder im Alter von 2-14 Jahren
Amala	Fr. Samson	Gendo	Kenia	Kauf eines Wassertanks für die Gendo Light Academy	Af-2022-10	1.200,00 €	110 Kinder, männl. und weibl. (4-15 Jahre)

Juma Orem	Fr. Sylvan	Migori	Kenia	Kauf von 3 Wassertanks für die St. Franciscan Academy (Primary School)	Af-2022-14	2.760,00 €	Bisher keine Angabe in Zahlen
Otieno Seka	Philip	Ratanga	Kenia	Kauf von 4 Wassertanks für die Ratanga Secondary School	Af-2022-16	2.780,00 €	432 Jungen (12-18 Jahre)
Kitaka	Sr. Anisa	Nairobi	Kenia	Kauf von 3 Wassertanks für die Global Academy der Little Sisters of St. Francis	Af-2022-19	1.734,00 €	372 Schulkinder, davon 203 Jungen und 169 Mädchen (3-15 Jahre), sowie 25 Bedienstete
Ambocho Baringo	Mark	Homa Bay	Kenia	Kauf von 5 Wassertanks für das St. Bernhard Vocational Training Centre	Af-2022-23	2.735,00 €	217 Jugendliche, davon 126 weiblich und 91 männlich (16-28 Jahre)
						30.875,00 €	